Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 3 (1877)

Heft: 30

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustrirtes humoristisch-sathrisches Wochenblatt.

Berantwortliche Redaktion: Jean Rögli, Strehlgaffe 29

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelber franto.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franko sitr die Schweiz: für 6 Monate Fr. 5, sür 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, sür Aegupten und die Bereinigten Staaten Nordamerika's per 6 Monate Fr. 7, sür 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika, Assen und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Cts.

Außland's Wission.

Bor wenig Monden war's, da hallt ein Schrei Aus Often, und Europa hallt ihn wieder: Bon Türkengrausamkeit und Barbarei Und Unterdrückung slad'scher Christenbrüder. Und ein Register muselmann'scher Sünden Das konnte man in jeder Zeitung sinden.

Da waren alle Konfuln schnell zur Hand, Und manche kamen selbst aus fernen Landen, — Die schrieben Protokolle, streuten Sand, Und konstatirten Alles, was sie fanden. Alls Resumé von ihrem langen Wirken Kam man zum Schluß: "An Bildung sehlt's den Türken." Hört jest und staunt: Die hohe Mission, Den kranken Mann der Bildung Werth zu sehren, Durch Mittel der Zivilisation Ihn zu des Kreuzes Lehre zu bekehren — Die trifft den nord'schen Knuten-Imperator Und der wirkt jest als Erz-Zivilisator!!

Warum auch nicht? Er kennt den rechten Brauch. War er es nicht, der Ruhe schus in Polen? In Astrachan, im fernen Kiwa auch, Und in dem Land der Tartern und Mongolen? Dort überall durch russische Soldaten Ift ja der Vildung Werk gar hübsch gerathen.

Fahr' fort, ruhmreicher Czar, wie du's gewohnt, Und bahne deinen Weg dir über Leichen, Raub, Brand und Mord, der Greise nicht verschont, Sie helsen dir dein hohes Ziel erreichen; Und in Erfüllung geht der Wunsch der Polen: "Den hohen Czar soll doch der Sa — nkt Georg beschirmen!!"